

06.12.1906 - 88 430



1907 - 1911

## Siegel 1904 – 1911

Die 1868 gegründete Eisengießerei und Kesselschmiede, Feodor Siegel, Schönebeck an der Elbe, Streckenweg 2/3, war sehr erfolgreich. Sie gehörte zu den deutschen Firmen, die sich schon frühzeitig im Bau von Dampfmaschinen,



Siegel-Werbung 1909

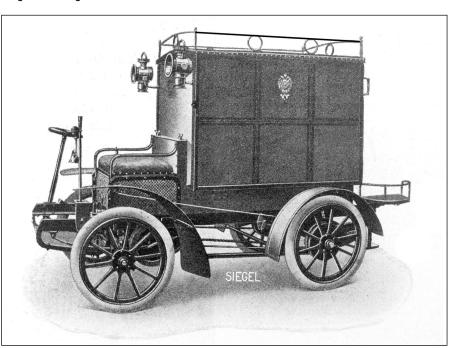
Dampf-Pflügen, Dampf-Pflug-Lokomotiven und Dampflokomobilen engagierte.

1904 wandte man sich dem Bau von sogenannten Lieferungs- und Kleinlastwagen zu, die unter der Marke Waren-Motor-Wagen (WMW) vermarktet wurden. Der Motor war unter dem Fahrersitz angebracht. Ihre Nutzlast lag bei 400 kg.

Beim Modell 1908, mit dem man sich erstmals auf der Berliner IAA 1907 der Öffentlichkeit präsentierte, bot man ein Lieferwagenchassis an, das für 0,3 t bis 0,6 t Nutzlast ausgelegt war. Ein luftgekühlter 9-PS-Zweizylinder-Mo-



Siegel-Werbung 1907

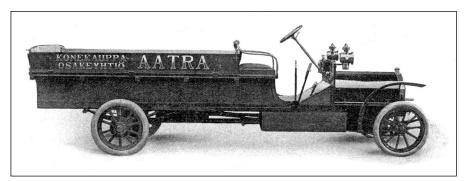


Siegel-Lieferwagen mit Kastenaufbau 1907

tor ermöglichte eine max. Spitzengeschwindigkeit von 36 km/h. Man beschränkte sich auf den Bau eines einzigen Typs.

Die Serienfertigung der Siegel-Fahrzeuge begann jedoch erst 1908 mit einem 6/12 PS-Vierzylindermodell. Nun lag der Motor unter einer Haube. Ausgeliefert wurden die Fahrzeuge als Pkw und als Lieferwagen für Nutzlasten von 0,3 t bis 1 t (wahlweise mit Kastenaufbau oder Pritsche). Außer Reifen und Kugellagern wurden alle Teile im eigenen Werk hergestellt. Auch im Export fand man Anerkennung, so ging beispielsweise ein Eintonner nach Helsingfors.

Im Frühjahr 1911 brachte Georg Siegel, ein Bruder des Firmengründers, die Automobilabteilung in die neugegründete Motor-Werke G.m.b.H., Dessau, (> MWD) ein. Im Dezember 1911 ging das Schönebecker Unternehmen in Konkurs.



Siegel-1-t-Lkw für Finnland



Siegel-Lieferwagen mit Pritsche und Plane 1909